

Kalisz Pomorski (Kallies), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Neumark, Kurfürstentum Brandenburg / seit 1539 protestantisch.
Heutiger Ortsname: Kalisz Pomorski.
Kleinstadt im Powiat (Landkreis) Drawski,
Woiwodschaft Westpommern, Republik Polen.

In Kallies (heute Kalisz Pomorski):

1 Verfahren, das Urteil ist nicht überliefert.

-1590 N.N. / eine Frau.

Die Frau wurde wegen Verdachts der Zauberei inhaftiert.

Die dortige Guts- und Gerichtsherrschaft,
die Familie von Guntersberge, unterstellte der Frau
Schadenszauber an ihrem Vieh.

Auch stand sie im Verdacht der Teufelsbuhlschaft.

Der Prozess wurde von der adligen Gerichtsherrschaft
sehr unförmlich betrieben und der Brandenburgische Schöffentuhl
verfügte zunächst die ordentliche Prozessführung
und Zeugenverhöre.

Danach sprachen die Schöffen die Beschuldigte wegen Mangel
an Indizien von der Folter und dem Gefängnis frei.

Der Kurfürst kassierte jedoch diese Entscheidung und verwies
den Fall an den Magdeburgischen Schöffentuhl.

Der Magdeburgische Schöffentuhl verfügte die Folter
der Beschuldigten, aber mit dem Zusatz:
doch menschlicher Weise.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Quelle: v. Raumer, Georg Wilhelm:

Actenmäßige Nachrichten von Hexenprocessen und
Zaubereien in der Mark Brandenburg
vom sechszehnten bis ins achtzehnte Jahrhundert,
in: Märkische Forschungen Band 01, Berlin 1841, S. 247 – 248

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdiriske56@gmail.com